

# **Rekommunalisierung statt Privatisierung**

**Wege aus der  
Gebührenschaube?  
Mehr demokratische  
Kontrolle!**

**Das Beispiel  
Bergkamen**



**vorgestellt von  
Dr.Ing.Hans-Joachim Peters  
Technischer Beigeordneter  
Stadt Bergkamen**

**20. Februar um 19 Uhr  
Handelshof  
Friedrichstr. 15**





Müllabfuhr, Straßenreinigung und Abwasserbeseitigung als kommunale Pflichtaufgaben müssen immer kostendeckend mit separatem Gebührenhaushalt sein! Die Stadt Mülheim verschickte im Januar die Gebührenbescheide für 2008 mit z.T. saftigen Verteuerungen

- **Gebührenerhöhung für Müllabfuhr um 17,675%**
- **Gebührenerhöhung für Straßenreinigung um 15,4 %**
- **Senkung der Abwassergebühren um 4,1%, die bekanntlich 2006 um 15,5% und 2007 um 6,5% verteuert worden waren**

Teilprivatisierte Firmen wie die MEG (Mülheimer Entsorgungsgesellschaft, 49% Remondis) oder die SEM (Stadtentwässerung Mülheim, 75% med) erledigen im Auftrag der Stadt deren Pflichtaufgaben und erhalten dafür einen jährlichen Festbetrag. Damit ist aber der Grundkonstruktion des jährlich kostendeckend zu berechnenden Gebührenhaushalts ein wichtiger Grundpfeiler entzogen. Wenn z.B. ein ganz milder Winter wie letztes Jahr die Ausgaben für Winterdienst deutlich reduziert, wirkt sich das bei der Gebührenrechnung nicht mehr aus, weil die privatisierten Betreiber ja Festbeträge bekommen. Dann steigt der Profit dieser privaten Firma, was eigentlich bei Straßenreinigung, Müll und Abwasser nicht vorgesehen war. Ähnlich verhält es sich, wenn die Bürger sich umweltbewusster verhalten und kleinere Tonnen bestellen und/oder seltener abfahren lassen. Dann erhält zwar die Stadt weniger Gebühren, sie zahlt aber der MEG das gleiche und somit begründet weniger Leistung höhere Gebühren. Die Mehreinnahmen streicht sich nur die private Firma ein, denn sie hat weniger Ausgaben.

**Unabhängig von der Richtigkeit einzelner Kalkulationen und Prognosen bei den Gebühren muss man feststellen, dass durch die Privatisierung der lebensnotwendigen Entsorgungsbereiche alles**

- ◆ **für die Bürger unübersichtlicher,**
- ◆ **für die Politik unkontrollierbarer und**
- ◆ **automatisch teurer wurde und werden wird!**

In Bergkamen und anderen Kommunen hat man auch deshalb jetzt die Entsorgung wieder kommunalisiert. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Einsparungen von bis zu 30 Prozent, die Müllgebühren gesenkt und wieder tarifgerechte Anstellung der Beschäftigten.

Der Technische Beigeordnete der Stadt Bergkamen, Herr Dr. Peters, war maßgeblich an dem gesamten Vorgang beteiligt. Dankenswerterweise hat er sich bereit erklärt, zu berichten, warum man sich in Bergkamen zu dem Schritt entschlossen hat, wie das ganze abgewickelt wurde und mit welchen Ergebnissen und Problemen.

In Mülheim sollten die drastischen Gebührenerhöhungen 2008 Anlass sein, eine Rekommunalisierung ernsthaft in Betracht zu ziehen!

## **Rekommunalisierung statt Privatisierung**

*Wege aus der  
Gebührenschaube?  
Mehr demokratische  
Kontrolle!*



**Das Beispiel  
Bergkamen**

Letzte Ausfahrt vor  
dem Choc?

vorgestellt von  
**Dr. Ing. Hans-Joachim Peters**  
Technischer Beigeordneter  
Stadt Bergkamen

**20. Februar um 19 Uhr  
Handelshof  
Friedrichstr. 15**

